

SCHNECKEN POST

5. Ausgabe

September 2011

AUSBAU K 1684 – Maßnahmen der Stadt Bietigheim-Bissingen

Grunderwerb zum Ausbau der K 1684 noch nicht abgeschlossen

**Landratsamt und Stadt nehmen offiziell Stellung –
Ausbau des Radweges weiterhin im Plan**

Wie in der nebenstehenden Einleitung beschrieben, gibt es für Untermbergs Bürgerinnen und Bürger noch viele offenstehende Fragen. Die Ungewissheit gipfelt in den Fragen, ist der Wille zu Sanierung oder Ausbau überhaupt noch vorhanden. Stimmt es, dass die geplanten und versprochenen Kreisverkehre aus finanziellen Gründen nicht realisiert werden?

Dazu gibt es folgende gemeinsame und aktuelle Stellungnahme des Landratsamts und der Stadt Bietigheim-Bissingen:

„Grunderwerb: Der erforderliche Grunderwerb zum Ausbau der K 1684 ist noch

nicht komplett abgeschlossen. **Planung Bereich Bietigheim:** Wie uns hierzu die Stadt Bietigheim-Bissingen mitteilt, wird auch von dort die Planung des Ausbaus der Ortsdurchfahrt weitergeführt. Nach der jetzigen Zeitschiene ist vorgesehen, den Teil der Ortsdurchfahrt noch innerhalb des Zeitfensters der Sperrung der K 1684, also voraussichtlich in der zweiten Hälfte 2012 (vorbehaltlich der Zustimmung durch den Gemeinderat), auszubauen. Die benötigten Haushaltsmittel werden vom Hoch- und Tiefbauamt der Stadt Bietigheim-Bissingen demzufolge für das Jahr 2012 angemeldet.

Fortsetzung auf der nächsten Seite



K 1684 Momentaufnahme. Zwar gerade wenig Verkehr, dafür aber viele Schlaglöcher.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

„Alles wird gut“: Diese oft verwendete Floskel können wir zur Zeit noch nicht nachvollziehen. Zu vieles ist offen bzw. noch nicht auf einem guten Weg.

Fakt ist, dass im Moment der Eindruck entsteht, dass die Stadt Bietigheim-Bissingen und die entsprechenden Vertreter keine große Lust mehr haben in den kleinen Stadtteil zu investieren, weil jetzt wohl „Wichtigeres“ ansteht?! Auch die Besitzer der Grundstücke an der L 1184 tragen zu den Verzögerungen bei, weil sie finanzielle Wünsche durchsetzen wollen. Ob berechtigt oder unberechtigt bleibt die Frage?! Was bleibt ist die Hoffnung, dass der Wille zum Konsens siegt.

Alles gut zu werden scheint im Hinblick auf das nächste anstehende Backhäuslesfest, das am 8. Oktober stattfindet. Eine detaillierte Beschreibung erscheint auf der übernächsten Seite. Neu ist der Startmodus. Das Fest wird ab 12 Uhr offiziell beginnen. Aktivisten des Kindergartens Untermberg werden zusätzlich selbstgebackenen Kuchen verkaufen und dazu Kaffee servieren. In diesem Zusammenhang geht eine herzliche Bitte an alle Anlieger: Selbstverständlich wird alles versucht werden mögliche Geruchsbelästigungen weitestgehend zu vermeiden. Wir bitten einfach um Nachsicht. Treten Sie die Flucht nach vorne an und besuchen Sie uns. Es warten köstliche Backspezialitäten, freundliche Menschen und gute Gespräche auf Sie.

Im Namen des
Vereins und der
Verantwortlichen



Alfred Schmalzried, 1. Vorsitzender

Aus Gründen der Verkehrssicherheit soll der Einbau des „Minikreisels“ an der Einmündung der Großsachsenheimer Straße auch im Zusammenhang mit der Maßnahme ausgeführt werden.

Der vorgeschlagene Kreisverkehr an der Einmündung der Straße „Am Türmle“ in die K 1684 ist aus Sicht der Stadt Bietigheim-Bissingen nicht erforderlich. Die derzeit vorliegende Planung mit einer Orientierungshilfe ist richtig, da leistungsfähig und verkehrssicher und sie dient auch der Geschwindigkeitsdämpfung aus Richtung Unterriexingen kommend. Bei Anlage eines Kreisverkehrsplatzes an der dortigen Stelle müsste auf einen sogenannten „kleinen Kreisverkehrsplatz“ mit einem Außendurchmesser von 35 Meter zurückgegriffen werden. Dies ist an der Stelle aus topografischen Gründen nicht möglich.

Freie Strecke: Die Planung der Strecke ist bis auf kleine Detailabstimmungen im Bereich von Zufahrten und Feldwegabschlüssen abgeschlossen. **Einmündung K 1684/L 1141:** Die Umplanung für die Änderung der Vorfahrt läuft noch. **Wegweisung/Verkehrslenkung:** – **Verlängerung der Rechtsabbiegespur** an der L 1125/K 1636.



Wengerthäusle im „Förstle“ am Steinbruchweg. Alternative Fassadengestaltung durch Hobbykünstler Werner Wahler

Ziel erreicht?

Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität hat sich der Verein Sympathie für Untermberg auf die Fahnen geschrieben. Diese ist für viele Mitbürger unmittelbar mit den Durchgangsstraßen und deren Verkehrsbelastung verknüpft. Somit ist die Bemühung um Verkehrsberuhigung und Rückbau der Durchgangsstraße ein zentrales Anliegen. Von daher schmerzt es um so mehr, dass nun für eine Maßnahme viel Geld investiert wird, die zunächst einen gegenteiligen Effekt erzielen wird: der Verkehr wird zunehmen. Natürlich sehen wir, dass die

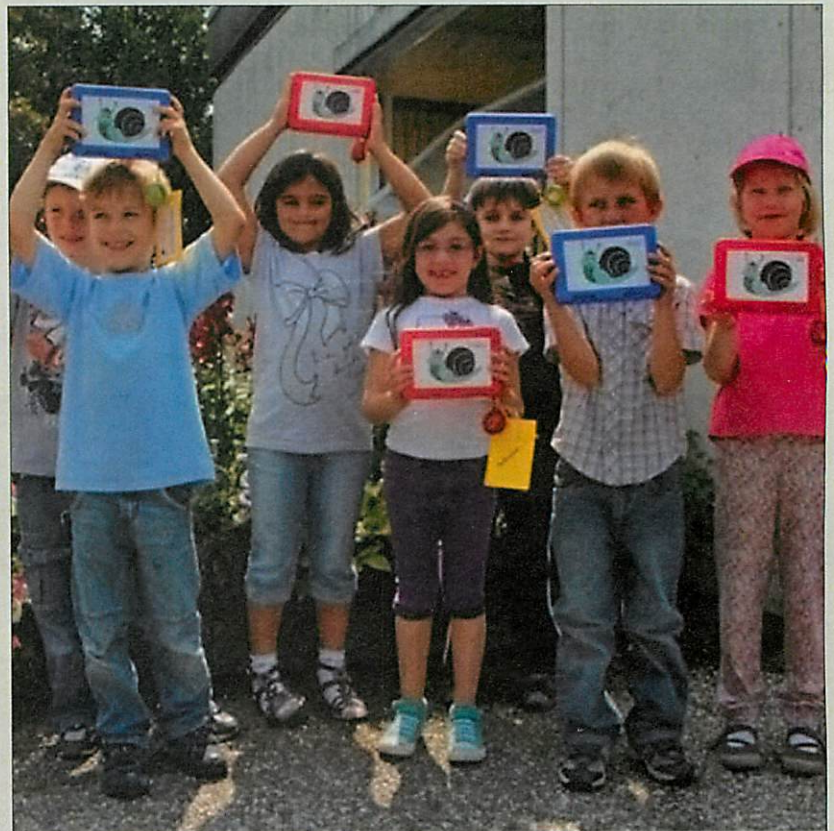
K1684 mehr als sanierungsbedürftig ist. Auch der damit verbundene Radwegausbau findet unsere volle Zustimmung und Unterstützung. Jedoch sollte die Priorität bei der Investitionsplanung eine andere sein. Maßnahmen zur Entlastung Untermbergs sollten Vorrang haben. Von den Forderungen zum Ausbau der K1684 sind in der Tat einige in die Planung eingeflossen. Dies ist jedoch nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Von unserem eigentlichen Ziel, der Verkehrsberuhigung, sind wir noch kilometerweit entfernt!
Bernd Klein

Eine positive Rückmeldung K 1684/L 1141 des Regierungspräsidiums zur Verlängerung der Abbiegespur steht noch aus.

Wegweisung an der Einmündung K 1684/L 1141: Die Änderung der Wegweisung am Abzweig L 1141/K 1684 ist seitens des Landratsamtes zum Abschluss der Baumaßnahme vorgesehen.

In einem Telefonat bestätigte im Nachhinein Walter Jetter vom Fachbereich Straßen des Landratsamtes Ludwigsburg, dass den geplanten Maßnahmen bzgl. des Ausbaus des Radweges auf der Gemarkung Unterriexingen so gut wie nichts mehr im Wege steht. Die erforderlichen Grundstücksverkäufe stehen vor dem Abschluss.

„Rausschmiss“ im Untermberger Kindergarten!



Am Freitag den 29. Juli wurden die Vorschulkinder traditionell aus dem Kindergarten „rausschmissen“! Sympathie für Untermberg schenkte jedem Kind eine Schneckenvesperdose und wünschte somit einen tollen Start in die Schule!

Dann dominieren im Ortskern von Untermberg nicht nur Auspuffgase und Kohlenmonoxid. Nein, an diesem Wochenende ist Backtag in Untermberg, und es wird auch nach frischem Brot, Kartoffel- und Zwiebelkuchen und lecker gebratenem Fleisch duften.

So ein schwäbisches Backhaus hatte in der Historie mancherlei zusätzliche Bedeutung. Die Glut im Ofen hat Brot gebacken, es wurden Menschen gewärmt und auch Ehen gestiftet.

Mit viel Liebe und Aufwand haben Mitglieder des Vereins „Sympathie für Untermberg“ in einer Solidargemeinschaft mit Betrieben aus der Stadt das historische Gebäude im Jahre 2003 saniert und repariert. Dass die Aktion nicht kostenintensiv wurde, hat der Verein Bietigheim-Bissingen Unternehmen zu verdanken. Allen voran der Firma Stukkateur Fischer, der Rollenden Werkstatt Gerhard Reiner, Fensterbau Wolfgang Späth aus Bietigheim, Holzbau Schüle aus Bietigheim, Tiefbau Heinz Schütt aus Bietigheim, dem Pflanzenverkauf der Baumschule Förstner aus Bissingen und nicht zuletzt den Stadtwerken Bietigheim-Bissingen.



Lecker: Schwäbisches Landbrot.

Nicht vergessen werden soll die Unterstützung der Anlieger Familie Renate Maurer und Uwe Maurer. Dass es in der Zwischenzeit fließendes Wasser im Backhäusle gibt, hat der Verein dem Entgegenkommen der Familie Bello zu verdanken. Offiziell geht das „Festle“ dann am Samstagnachmittag, um 12 Uhr los und klingt in den Abendstunden aus.

Geboten werden diverse Backwaren. Die



Wichtig: Christian Daub und das Feuer.

Backhäuslesfest in Untermberg: Eine alte Tradition lebt wieder auf

Sympathie für Untermberg lädt ein!

Am Samstag, 8. Oktober gibt es wieder Spezialitäten aus dem Holzofen



Angebotspalette geht von Kartoffel- und Zwiebelkuchen, bis hin zu Fleischbrotchen. Alles gebacken im Holzofen unter der Regie von Heizer Christian Daub.

Ergänzend zu den Backwaren servieren die Gastgeber schwäbische Weine, Export- und Weizenbier und nicht alkoholische Getränke verschiedener Art.



Endlich: Untermberg hat wieder Grund zum Feiern.

Historisches

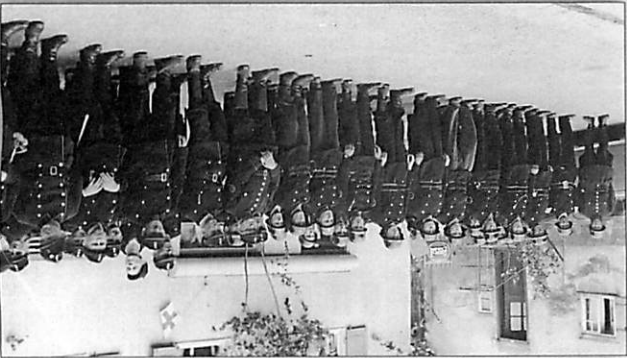
Oberamt Vaihingen genehmigt und lehnt ab

In einem Schriftstück mit Datum vom 10. August 1842 (Abschrift eines oberamtlichen Erlasses) fixiert das Oberamt Vaihingen als zuständige Behörde die Bauaufnahme des Gemeindebackofens mit Gefängnis. Die kalkulierten Kosten wurden auf „766T33k“ beziffert.

In diesem Zusammenhang wurde dem Schultheisenamt Untermberg der Auftrag erteilt, den Erlass der königlichen Regierung vom 20. des Monats mit der Nr. 3962 wie folgt mitzuteilen: Der ein-

gereichten Beschwerde eines Bürgers kann keine Folge geleistet werden. Sowohl in gesundheitlicher als auch feuerpolizeilicher Hinsicht wird unter Nennung verschiedener Details mitgeteilt, dass auch die Belästigung durch Rauch für die Nachbarschaft des Gemeindebackhauses nicht so erheblich ist, dass sie einen Einspruch gegen das Bauwesen begründen könnte. Dies eröffnete Oberamtsrat Boisen vom königlichen Oberamt.

Unternberg historisch – Erinnerungen werden wach



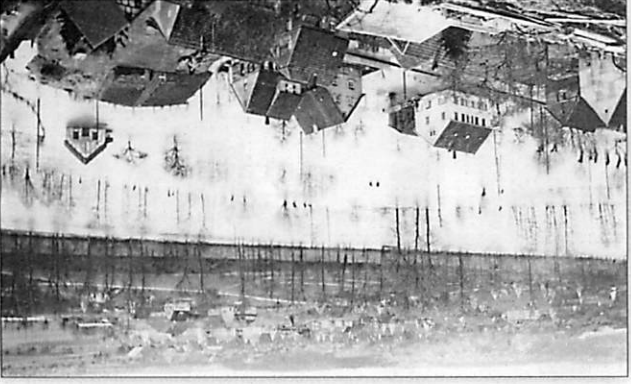
Die freiwillige Feuerwehr Unternberg – erstmals Unternbergs Paradedruppe. Mit Mann und Traktor und trotzdem Schnelligkeit ist ihnen maßgeblich die Rettung der Sägemühle Unternberg zu verdanken.



Daran erinnern sich die wenigsten. Das Haus der Familie Hermele, später der Familie Hege-ler umringt von Obstbaumstücken. Das Baugeliet Vöhberg, die Jakob-Bitzer-Straße und das „Sieben-Familienhaus“ gab es noch nicht.



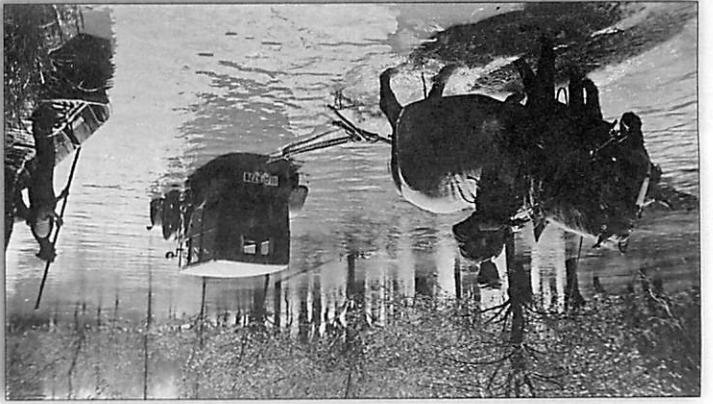
Abgebrannt: Nach einem Großbrand die Überreste des landwirtschaftlichen Anwesens der Familie Wahler. Elternhaus von Gertrud und Richard Daub in der Bissinger Straße.



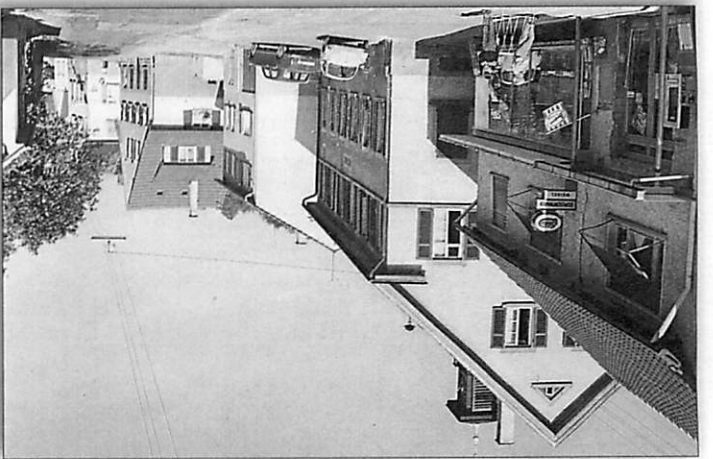
Hochwasser im „Schneckengarte“: Das einzelne Gebäude fungierte bis in die 50er Jahre als Sportstätte für den TSV Unternberg. Von hier aus startete die Tischtennisabteilung in ihre erfolgreiche Zukunft.



Die Theatergruppe der Eintracht Unternberg bedankt sich nach der Aufführung.



Katastropheneinsatz mit „modernsten Geräten“, Pferdegespann und Fischerboot retten Bollden.



„Einkaufsbummel ohne Rummel“: Unternbergs Flaniermeile, Weigels Gemischtwaren, das alte Rathaus und Wahlers Läden. Vor dem Rathaus die Renmaschine von Fritz Dittmann, eine BMW Isotta.



Auch das gab es in der Vergangenheit: Die Reiterstaffel mit Reinhold Daub und Alfred Wahler.

Untermberg – Menschen, Gebäude und Hochwasser



In früheren Jahren: Unfallträchtige Engstelle zwischen dem Haus Bangerter und Bohn.



Ansichten, die wohl keiner mehr kennt: links "Weigel's Lädle", rechts das alte Rathaus.



Die letzte Möglichkeit aus einem größeren Sortiment auszuwählen stirbt. Willy Weigel macht zum letzten Mal Kasse.



Wehmut: Untermbergs alter Dorfplatz mit der alten Kelter.



Das war's: Anna Weigel schließt endgültig ihren „Tante-Anna-Laden“.



Weit, weit zurück. Bäckerei und Gasthaus zur Krone. Damals im Besitz von Christian Schafberger. Später übernommen von Familie Karl Nестele. Heute die Weinstube Untermberg.



In Sichtweite von Türmle und Bolzplatz

Naturart in Untermberg

Speckstein, Holz und die Werkstatt unter freiem Himmel sind die Materialien und die Umgebung, die der Untermberger Werner Wahler für sein künstlerisches Schaffen braucht. Am Ende dieses Weges steht dann die Hoffnung und die Kraft, Niedergeschlagenheit in spielerische Leichtigkeit umzuwandeln.

Vermessungstechniker Werner Wahler hat in einer schwierigen Lebensphase den Zugang zur Kunst gefunden. Er selbst bezeichnet sich als Grenzgänger zwischen Perfektionismus und Unfertigkeit, kraftstrotzender Energie und heillosen Anstrengung. Surrile Skulpturen sind aus Fundstücken der Natur entstanden. Das „Kunststückle“ am Ende des Rulän-

derwegs und am Fuß- und Radweg nach Sachsenheim, wird dominiert von verschiedenen Exponaten. Zum Beispiel den Baumskulpturen „Willkommen“, der schlanken Figur aus einem Baumstamm, mit Specksteinaugen und der obenauf sitzenden Weltkugel aus regionalen Materialien, der „Schwangeren Frau“ und dem „Hektor und Kyril“. Weiter sind zu finden das Projekt „Zwangslage/Brennen“ und nicht zuletzt auch „Kampf mit dem Tod“ entstanden aus einem knorrigen Obstbaum, bemalt mit weißer Farbe und mit einer schwarzen Linie um Äste und Stamm versehen. Dies sind nur einige der vorzufindenden Kunstwerke im frei zugänglichen „Kunststückle“. Das breite

Spektrum seines künstlerischen Schaffens ergänzen Fantasieköpfe aus Speckstein. Hoch interessant ist die Arbeitsweise an den verschiedenen Materialien. Details würden den Rahmen innerhalb dieser Publikation aber sprengen. Gerne wird Ihnen der waschechte Untermberger auf Voranmeldung direkt mehr vor Ort erläutern.



Kontakt: Werner R. Wahler,
Ruländerweg 25,
74321 Bietigheim-Bissingen.
Ortsteil Untermberg.
mobil. 0170 54 56 117
werner@naturart-wahler.de
www.naturart-wahler.de



Gefahrenstelle Kreuzung Enztalradweg und Enzstraße Untermberg:

Einige Beinahezusammenstöße geben Anlass zur Sorge. Die aus Untermberg kommenden Benutzer der Enzstraße können die „Aktivitäten“ auf dem Enztalradweg nicht erkennen. Gleiches gilt umgekehrt für die Benutzer des Enztalradweges, die in die Enzstraße keinerlei Einsicht haben. Eine Hecke versperrt jede Sicht. Sympathie für Untermberg empfiehlt einen Spiegel am Lichtmast beim Bänkle. Dies wäre finanziell vertretbar und der Gefahrenpunkt wäre weitestgehend entschärft.



Die alte Krone von Untermberg in neuem Gewand und mit neuem Namen. Heidrun Pertl braucht für die Fortführung der „Untermberger Weinstube“ jedoch unbedingt mehr Umsatz und erhofft sich dies in erster Linie von den Einwohnern Untermbergs selbst.

WIRD ALLES GUT?

Weinstube in Nöten

„Alles wird gut“ würde Heidrun Pertl, Wirtin und Besitzerin der Untermberger Weinstube, auch gerne sagen. Doch die Zukunft ist düster. Die Recherche eines Unternehmensberaters hat es an den Tag gebracht: Es fehlt Frequenz, es fehlt Umsatz. Heidrun Pertl führt dies in erster Linie auf mangelnden Zuspruch aus Untermberg zurück. Stammkundschaft fehlt. Nur wenige halten ihr regelmäßig die Treue. Gerade die sind es, die es sehr bedauern würden, wenn die schwäbische Gaststube schließen würde. Spezialitäten wie original schwäbische Riesenrostbraten zum kleinen Preis, hausgemachte

Maultaschen in verschiedenen Variationen und auch Kutteln. Dies und mehr würde es vor Ort nicht mehr geben. Sowohl im Internet, als auch in der örtlichen Presse, steht die Immobilie bereits zum Verkauf. Doch die Hobbywinzerin gibt noch nicht auf. Sie will „zweigleisig“ fahren. Auf der einen Seite steht der Verkaufsdruck, auf der anderen Seite besteht die Hoffnung, dass sich vor allem die Bevölkerung Untermbergs der „drohenden Gefahr“ bewusst wird und das Angebot vor der Haustüre annimmt. Bleibt zu hoffen, dass es in absehbarer Zeit doch noch heißt „alles wird gut“.

REIZTHEMA

Hundekot kann Infektionen auslösen

Noch stinkt es in Untermberg nicht zum Himmel, aber Ärgernisse sind es allemal. Gemeint sind die Hinterlassenschaften unserer vierbeinigen Freunde. Betroffen sind vor allem Fuß- und Radwege und damit auch Flächen im Ort. Besonders wichtig und darum nicht zu vergessen sind aber das Enztal, sowohl auf Bissingener als auch Untermberger Seite und angrenzende landwirtschaftliche Flächen. Der Zorn von Bürgern über Hundehaufen wächst. Es geht nicht nur darum, dass man sich ärgert über den Tritt in Hundekot. Das Problem ist, er kann auch Überträger von Krankheiten sein. Der Kontakt mit Hundekot kann Infektionen mit Spulwürmern und anderen Parasiten auslösen. Die chemischen Wirkstoffe, insbesondere auch die Säuren im Urin, greifen Pflanzen im Wurzel- und Stammbereich an. Die Folgen sind Wachstumsbeeinträchtigungen und eventuell sogar



Schädigungen der Rinde bzw. das Absterben junger Pflanzen.

Der Ruf nach Recht und Ordnung ist deshalb nachvollziehbar und es sollte Abhilfe geschaffen werden. Sympathie für Untermberg will sich diesem Thema widmen und hat deshalb zu verantwortlichen Stellen innerhalb der Stadtverwaltung Kontakt aufgenommen. Wunsch der Bürgerinitiative ist es, an ausgewählten, „stark frequentierten“ Stellen Hundetoiletten aufzustellen. Hier sollten Hundetüten gezogen

und entsorgt werden können. Sinnvoll wäre es dazu einen sogenannten Hundetoilettenführer aufzustellen, in dem die entsprechenden Standorte gekennzeichnet werden: Die Kommunen setzen zwar auf die Vernunft der Hundebesitzer, doch ohne eigenes Engagement der Verantwortlichen Stadtoberen wird dieses Thema zum Scheitern verurteilt sein und damit zum Ärgernis und Dauerbrenner. Weitere Anregungen, wenn möglich auch Hilfe, nehmen die Verantwortlichen der Initiative gerne entgegen.

Anette Hochmuth, Leiterin des Presseamtes der Stadt Bietigheim-Bissingen, gab zu dieser Problematik folgende Erklärung ab: Die Stadt wird in Zukunft gemeinsam mit der Versendung der Hundesteuererhebung Kottüten zur Verfügung stellen. Darüber hinaus können aus Gründen wie Vandalismus und mangelnde Disziplin, keine Müllbehälter installiert werden.

Ist bald wieder Schneckenfest in der Enzstraße?

Wann findet wieder das beliebte Dorffest in der Enzstraße statt? Von vielen Einheimischen, aber auch von Menschen aus der Region, wird diese Frage immer wieder an die Verantwortlichen des Vereins Sympathie für Untermberg gestellt. Hier die Antwort: Es könnte eine Fortsetzung des beliebten Dorffestes erfolgen. Natürlich frühestens in den nächsten Jahren. Die Familien Lore Daub und Ulrich Pfersich haben zunächst mal grünes Licht gegeben. Wann und ob und wie ein Schneckenfest veranstaltet werden kann, muß erörtert werden. Auf jeden Fall zunächst mal herzlichen Dank.

„Untermberg von seiner schönsten Seite“

Gesucht werden aussagekräftige Bilder, die das Leben in Untermberg widerspiegeln. Wenn Sie Spaß am Fotografieren haben oder einen schönen Schnappschuss in Ihrem Fotoalbum besitzen, würden wir uns über eine Einsendung bis spätestens Ende Oktober unter

folgenden Adressen freuen: Michaela Linkenheil, Enzstraße 9 in Untermberg, gerne auch per e-Mail sympathie@untermberg.de Die schönsten 12 Fotos werden zu einem besonderen Untermberger Kalender für das Jahr 2012 zusammengestellt.



Die Vereinsverantwortlichen mit offiziellen Funktionen, Adresse und Ansprechdaten:



Alfred Schmalzried, 1. Vorsitzender,
Bissinger Straße 57,
74321 Bietigheim-Bissingen,
Telefon 0 71 47 / 89 31, Telefax 1 40 78



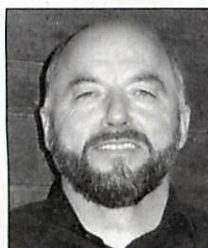
Christian Daub, 2. Vorsitzender,
Beisitzer, Bissinger Straße 10,
74321 Bietigheim-Bissingen,
Telefon 0 71 47 / 61 84



Bernd Klein, Verkehrsbeauftragter,
Bissinger Straße 65,
74321 Bietigheim-Bissingen,
Telefon 0 71 47 / 9 60 68 14



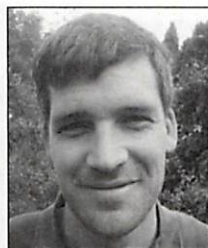
Monika Willmann, 1. Schriftführerin,
Rosenstraße 4,
74321 Bietigheim-Bissingen,
Telefon 0 71 42 / 91 78 17



Ludwig Daub, Beisitzer,
Bissinger Straße 4,
74321 Bietigheim-Bissingen,
Telefon 0 71 47 / 67 77



Ulrike Gaschik, Beisitzerin,
Bissinger Straße 55,
74321 Bietigheim-Bissingen,
Telefon 0 71 47 / 45 58, Telefax 27 04 47



Matthias Hummel, Jugendbeauftragter,
Trollingerweg 2,
74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon 0 71 47 / 27 24 96



Michaela Linkenheil, 2. Schriftführerin,
Enzstraße 9,
74321 Bietigheim-Bissingen,
Telefon 0 71 47 / 27 50 35



Oliver Bürkle, 1. Kassier,
Enzstraße 1,
74321 Bietigheim-Bissingen,
Telefon 0 71 47 / 1 41 60

Nach wie vor herzlich willkommen: neue Mitglieder und Helfer. Zur Kontaktaufnahme genügt ein Anruf bei einem der umstehenden Gremiumsmitglieder.

Wir freuen uns...

Wir über uns

Über diese Seite der Selbstdarstellung wollen wir informieren und Transparenz schaffen, diejenigen vorstellen, die den Verein organisieren und repräsentieren. Alle abgebildeten Personen haben offizielle Funktionen. Alle würden sich auch über mehr Unterstützung freuen. Wo immer und was immer das auch ist. Kritik, Anregungen, Sorgen und Nöten. Alle Informationen sind willkommen und werden festgehalten bzw. an entsprechende Behörden oder Institutionen weitergeleitet. Der Verein hat im Moment 160 Mitglieder.

Impressum

Verantwortlich i. S. d. Presserechts: „Sympathie für Untermberg e.V.“, Verein zur Förderung von Wohn- und Lebensqualität. Alfred Schmalzried. Bilder: Archiv, Oliver Bürkle, Michaela Linkenheil. Druck: Druck- und Verlagsgesellschaft Bietigheim mbH. Nächster Erscheinungstermin: März 2012

